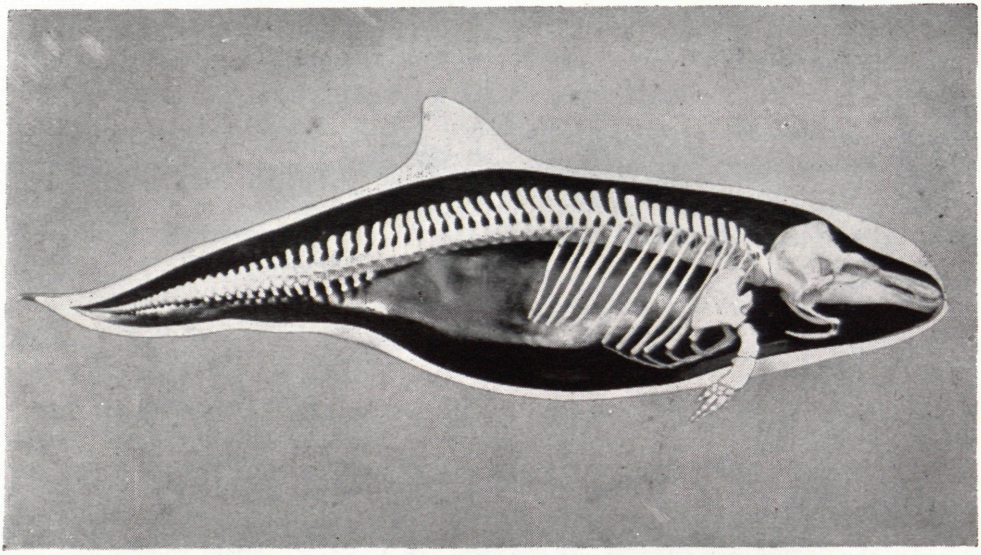
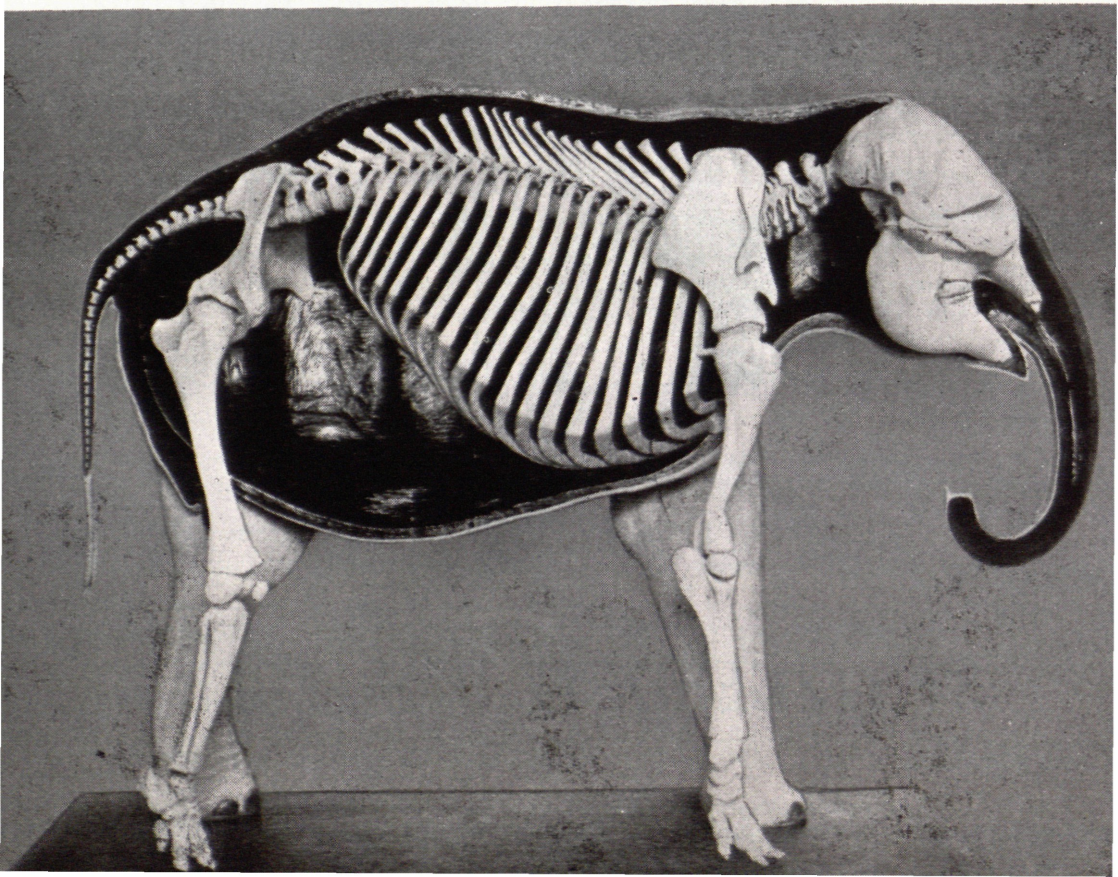
©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

STÜTZGERÜSTE DES LEBENS

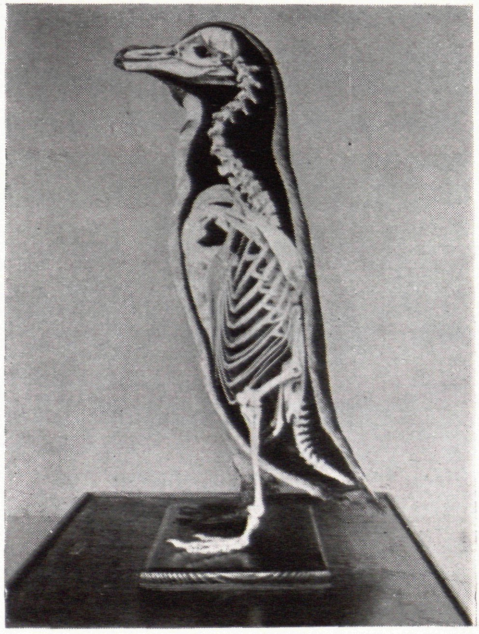
©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at



Jedes Bauwerk bedarf der Stützen. Sie bestehen aus aufrechten Säulen, waagrechten Balken und quergestellten Streben. Angeordnet sind sie alle nach den Gesetzen der Statik. Sie befinden sich im allgemeinen im Rauminnern. Bei Kuppelbauten ist das anders. Ihr Stützpunkt ist in die Hülle eingebaut. Dadurch entsteht die Hohlräumigkeit.

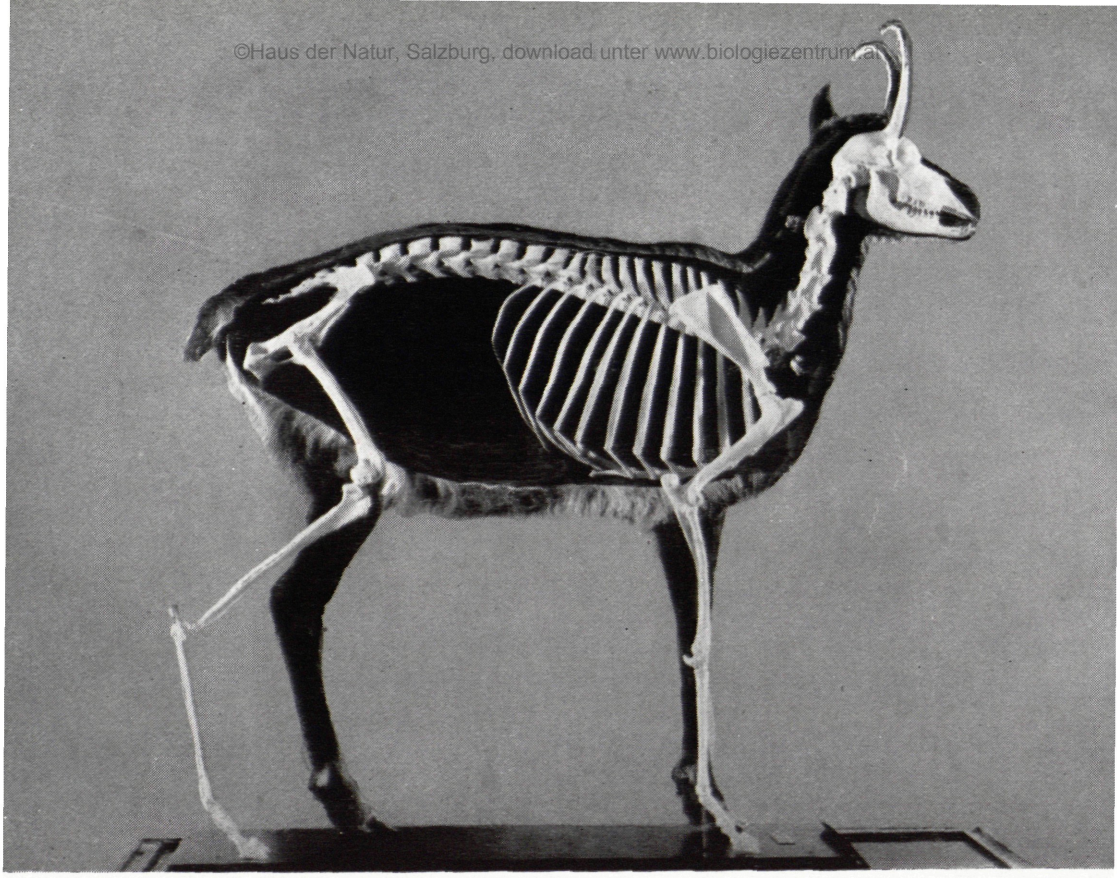


©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Körperstützen (Knochengerüste) des Delphins, des indischen Elefanten, des Löwen und des Pinguins

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at



Knochengerüst der Gemse

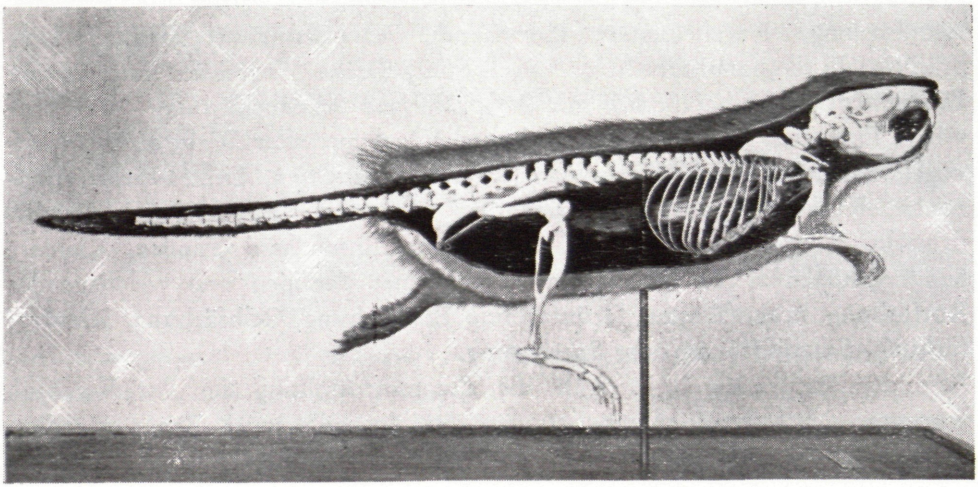
Nach den gleichen Prinzipien sind die Tierkörper aufgebaut. Es gibt nämlich Tiere, und das sind die weitaus meisten, die nach dem Muster des Kuppelbaues ihre Körperstütze in einer äußeren, festen Körperhülle besitzen. Zu ihnen gehören beispielsweise die Insekten, die Spinnen, Krebse, Schnecken, Muscheln und viele andere mehr. Sie alle zusammen bezeichnet man als wirbellose Tiere. Im Gegensatz dazu steht die Klasse der Wirbeltiere. Sie haben ein inneres, aus mehr oder weniger harten Knochen bestehendes Stützwerk. Die Anlage und Anordnung der Knochen unterliegen gleichfalls den statischen Bedingungen und stellen ein wahres Wunderwerk dar. Man muß sich bloß die Zeit nehmen, das bis in feinste Einzelteile gehende Zusammenspiel der Teile eines Knochengerüstes, das in seiner Gesamtanlage stets an den durch die Lebensverhältnisse geformten Körper angepaßt ist, näher zu betrachten. Um das zu ermöglichen, zeigt unser Haus eine Reihe sogenannter Halbseitenpräparate, die von einer Seite das hautplastische Lebensbild und von der anderen Seite, im körperlichen Hohlraum, das Knochengerüst bzw. das Skelett zur Schau stellen.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

An verschiedenen Stellen der Darbietungen unseres Museums werden Halbseitenpräparate gezeigt, u. a. vom Karpfen, Wasserfrosch, von der Smaragdeidechse, der Ringelnatter, einer Schildkröte, eines Haushuhnes, eines Auerhahnes, eines Pinguins, eines Maulwurfes, einer Fledermaus, einer Katze, einer schwanzlosen Katze, einer Bisamratte, einer Gemse, eines Löwen, eines indischen Elefanten, eines Delphins und einer Seekuh. Auch einzelne Ganzskelette veranschaulichen charakteristische Merkmale. So z. B. das Skelett eines alten Gorillas in der üblichen vierbeinigen Stellung, das dem Knochengerüst eines Menschen, in widernatürlicher Vierbeinigkeit, gegenübergestellt ist, ferner Skelette vom Bonobo, Schimpansen, Mähnenwolf, Steinbock usw.

Eine umfangreiche Sammlung von Skelettschädeln zeigt die Unterschiede der einzelnen Schädelbildungen, die in erster Linie durch die Zahnbildungen Rückschlüsse auf die Ernährungsweisen ermöglichen. Unter ihnen befinden sich: Gorillas, Schimpansen, Orang Utans, Bonobo, Pavian, Babuin, Rhesusaffe, Nasenaffe, Brüllaffe, Magot, Maki, Bärenstummelaffe, Lemur, Löwe, Tiger, Puma, Bär, Höhlenbär, Panther, Tigerkatze, Fischotter, Seeotter, Bärenteufel, Dachs, Stinkdachs, Vielfraß, Fennek, Polarfuchs, Wolf, asiatische Hyäne, Hyrare, Manguste, Iltis, Marder, Mähnenratte, Bobak, Murmeltier, Hase, Kaninchen, Biber, Wasserschwein, Sumpfbiber, kaukasisches Stachelschwein, Beutelwolf, Känguruhs, Schuppentier, Opossum, Seelöwe, Kegelrobbe, Schlitzrüßler, Klippspringer, Klippschliefer, Viscacha, Lama, Zwergantilope, Spießbock, Damhirsch, Steingeiß, Steinbock, Tharziege, Nilgauantilope, Wildschwein, Wasserschwein, afrikanische Elefanten, indische Elefanten, Nashörner, Flußpferde usw. usf.

Knochengerüst der Bisamratte



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1954_SB

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Stützgerüste des Lebens 67-71